

Weg für Fußgänger und Radler

Zwischen Magdeburger Allee und Friedrich-Engels-Straße ist entlang der Stadtwerke seit geraumer Zeit ein durchgängiger Weg geplant, dessen Freigabe ursprünglich Ende letzten Jahres geplant war. Anna Kirchner wundert sich, warum er noch immer nicht fertiggestellt ist.

JOHANNESVORSTADT Grund für die Verzögerung seien unklare Grundstücksverhältnisse gewesen, erklärt der Leiter des Bauamtes, Winfried Kiermeier. Man sei aber mit den drei Eigentümern in Verhandlung und stehe kurz vor dem Abschluss. Die Angelegenheit solle über einen Grundstücksausgleich geregelt werden, so der Amtsleiter. Ungeachtet dessen gehe es mit dem Bau des Weges im Hinterland der Stadtwerke und des Depots der Verkehrsbetriebe derzeit schon voran. Der Beton wurde aufgebrochen, alte Gleise einer Straßenbahnwendeschleife wurden ausgebuddelt. Das Projekt sieht vor, den Zaun am Ordnungsamt umzubauen und eine Toranlage zur Friedrich-Engels-Straße zu errichten, um letztlich eine durchgängige Nutzung für die Bürger zu ermöglichen. Damit der Weg auch in der Dunkelheit gefahrlos zu benutzen ist, wird eine Beleuchtungsanlage installiert. Die Baustelle, so Kiermeier, laufe im Rahmen des Projektes Soziale Stadt unter Einbeziehung des zweiten Arbeitsmarktes. Durch sie wird quasi der bereits seit einigen Jahren schon bestehende Weg neben den Stadtwerken, der an der Lutherkirche beginnt und derzeit noch in Höhe der Lasallestraße endet, fortgeführt. Die nunmehrige Verlängerung sei ebenfalls für Fußgänger und Radfahrer gedacht. Als Übergabetermin nannte der Bauamts-Chef den 30. September.

Thüringer Allgemeine vom 7.7.2006